

Wie wichtig ist die Air Base Ramstein für die US-Air Force und die Bush-Kriege? Der scheidende Brigadegeneral Rob Kane lässt die Katze aus dem Sack!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 012/06 – 28.01.06

Wäre Bush so schnell in den Irak-Krieg gezogen, wenn die Schröder/Fischer-Regierung die Nutzung der US-Air Base Ramstein untersagt hätte?

Fundsache aus dem KAISERSLAUTERN AMERICAN vom 27.01.06

Die Vorzüglichkeit des Teams Ramstein

„Die größte, verkehrsreichste und beste Base!“ Sie umgibt uns täglich überall!

Von Brigadegeneral Rob Kane, 86th Airlift Wing, KMC Commander
(86. Lufttransport-Geschwader, Kommandeur der Kaiserslautern Military Community)

Ich habe es schon oft gesagt, und ich sage es jeden Tag, bis ich weggehe: „Es ist gut, dass es uns gibt!“ Ihr habt den Job unseres Teams lieben gelernt: **Eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Militärbasis der Welt** zu betreiben. Und ihr alle tut das so sicher wie möglich und auf eine Weise, die schon bis zur obersten Ebene der Air Force Anerkennung gefunden hat. Als einer der drei Finalisten im Wettstreit um die diesjährige Trophäe des Oberkommandierenden, die dieser für die Vorzüglichkeit einer Einrichtung vergibt, haben wir die Gelegenheit, dem Rest der Air Force zu zeigen, wie man es macht und das in Ramstein. „Wir werden es erreichen – alles, was zu erreichen ist!“

Für diejenigen von uns, die in den vergangenen paar Jahren **die gewaltige Veränderung Ramsteins** miterlebt und dazu beigetragen haben, war es eine wahrhaft einmalige Gelegenheit fürs ganze Leben. Gemeinsam sahen wir uns vor zahllose Herausforderungen gestellt, weil wir eine Base betreiben mussten, die eine der größten amerikanischen Gemeinden außerhalb der Vereinigten Staaten zu versorgen hat; wir mussten nicht nur **eines der wichtigsten Lufttransport-Zentren unserer Nation** sicher betreiben, sondern gleichzeitig eine Base für Kampfflugzeuge aus den fünfziger Jahren in **eines der modernsten und leistungsfähigsten Luftdrehkreuze der Welt** umwandeln. In einem Wort – wow!

Ich könnte nicht stolzer auf das sein, was ihr in den zwei ein halb Jahren, die ich jetzt hier bin, alles getan habt, besonders im Jahr 2005, als viele unserer Umwandlungsprojekte anfangen, Früchte zu tragen und zu reifen, wie **die neue Südbahn, das Fracht- und Passagierterminal, die CRG- und ACOMG-Projekte** (Erläuterung im Kommentar) und der NCO-Club (Klub für Unteroffiziere) unter anderem. Ihr habt das alles geschafft, während ihr das Erscheinungsbild der Base unvorstellbar verbessert und gleichzeitig den **Kampf im Krieg gegen den Terror fortgesetzt, auf Krisen in Afrika geantwortet und umgehend Weltklasse-Kampfunterstützung und Lufttransport-Kapazitäten bereitgestellt habt, wo immer und wann immer sie gebraucht wurden.**

Was am wichtigsten ist, das alles hängt nicht nur von Gebäuden und Flugzeugen ab, dazu werden Menschen mit Haltung gebraucht. Eure Initiativen, gute Luftwaffensoldaten zu sein, haben ein sicher arbeitendes, zusammenhaltendes und äußerst effektives Team entstehen lassen. Mit unseren NATO-Verbündeten, den Hauptquartieren, den Brüdern vom AMC (Air Mobility Command) und von der Army, mit größeren angeschlossenen Einheiten,

mit Zivilisten und Familien habt ihr eine einzigartige Gemeinschaft gegründet, deren Mitglieder wissen, dass sie eine gemeinsame Aufgabe verbindet – die Mission dadurch zu erfüllen, dass sie aufeinander aufpassen. In Ramstein ist das, um es richtig und einfach auszudrücken, unser Lebensinhalt geworden.

Jetzt haben wir die einmalige Gelegenheit, jedem zu zeigen, wie das hier in Ramstein läuft, und die Trophäe des Oberkommandierenden zu gewinnen. Was erwarte ich von euch allen und jedem einzelnen, während das Beurteilungs-Team hier ist? Ich möchte nur, dass ihr das tut, was ihr jeden Tag tut: Betreibt **die größte, verkehrsreichste und beste Base der Air Force** zur Unterstützung unserer Nation, tut das auf eure normale exzellente Art und Weise und seid stolz auf das, was ihr tut – mit der Siegesgewissheit: „Wir haben es erreicht!“ und „Es ist gut, dass es uns gibt!“

(Der Artikel wurde komplett übersetzt. Die Hervorhebungen im Text und die Anmerkungen in Klammern wurden vom Übersetzer hinzugefügt.)

Unser Kommentar

Wir wissen nicht, ob Brigadegeneral Kane darauf hofft, dass die US-Air Base Ramstein von dem Oberkommandierenden der US-Air Force oder von dem Oberkommandierenden der US-Streitkräfte ausgezeichnet wird. Letzterer ist der US-Präsident, und der hätte wirklich allen Grund, seinen westpfälzischen Stützpunkt für herausragende Leistungen in allen bisherigen Bush-Kriegen mit einer Trophäe zu belohnen.

Gerade hat unser noch amtierender Außenminister Steinmeier vor dem Bundestag zugegeben, dass die Regierung Schröder/Fischer zwar keine Soldaten in den Irak geschickt hat – was eigentlich keine besondere Leistung ist, sondern nach dem Völkerrecht und unserem Grundgesetz zwingend geboten war – aber den US-Streitkräften die uneingeschränkte Nutzung des deutschen Luftraums und der US-Militärbasen auf deutschem Boden gestattet hat – was sie nach dem Völkerrecht und unserem Grundgesetz eigentlich hätte verbieten müssen (s. LP 011/06).

Der US-General macht mit seinem Loblied auf die US-Air Base Ramstein noch einmal allen Zweiflern klar, welch unbezahlbaren Dienst Schröder und Fischer durch ihr gesetzwidriges Handeln den Herren Bush und Rumsfeld erwiesen haben, obwohl sie sich dafür – zumindest in den Medien – von den beiden auch noch beschimpfen lassen mussten.

Wenn diese „vielleicht wichtigste Militärbasis der USA“, die mittlerweile mit deutschen Steuergeldern zu einem der „modernsten und leistungsfähigsten Luftdrehkreuze der Welt“ ausgebaut wurde, nicht mit entsprechenden „Lufttransport-Kapazitäten“ bis heute ihre „Weltkasse-Kampfunterstützung“ auf den Kriegsschauplätzen in Afghanistan und im Irak leisten würde, hätten beide Kriege nicht so schnell begonnen und schon gar nicht so lange geführt werden können.

Natürlich ist der Flugplatzkommandant, der Ramstein bald verlassen wird (s. LP 008/06), hoch erfreut über die neue südliche Start- und Landebahn und die supermodernen Terminals für Passagiere und Fracht. Jetzt können über Ramstein noch mehr Zivilisten (derzeit ca. 30.000 monatlich) und Soldaten unkontrolliert in Länder und zu Schlachtfeldern reisen, wo US-Truppen im Einsatz sind. Die Munition aus den benachbarten Depots Miesau und Weilerbach oder Verpflegung, Waffen und Militärfahrzeuge aus den verstreuten Lagern des in Kaiserslautern angesiedelten 21st Theater Support Command können über das vollautomatische Frachtterminal noch schneller an die Front gebracht werden.

Die 86th CRG (Contingency Response Group = Krisen-Reaktionsgruppe), kann noch ra-

scher Feldflugplätze in Krisenregionen für US-Interventionen vorbereiten.

Die ACOMG (Air and Space Communications Group = Luft- und Weltraum-Kommunikationsgruppe) wird den Austausch von Daten und Botschaften zwischen den Ramsteiner Hauptquartieren – zum Beispiel dem „Warfighting Headquarters“ (Kriegsführungs-Hauptquartier) – und der kämpfenden Truppe noch reibungsloser abwickeln.

Ganz beiläufig erwähnt der US-General auch noch nicht näher bezeichnete „NATO-Verbündete“. Die Bundesrepublik Deutschland, die eigentliche Eigentümerin der Air Base Ramstein, die sie der US-Air Force nur zeitlich begrenzt und ausschließlich zu NATO-Verteidigungszwecken überlassen hat, kommt in seinen Ausführungen überhaupt nicht vor.

Schon diese Arroganz des Herrn Kane zeigt, dass US-Militärs auf „ihrer Base“ bisher schalten und walten konnten, wie sie wollten, und überhaupt nicht damit rechnen, dass sich das von heute auf morgen nicht nur ändern könnte, sondern sogar ändern muss, wenn die neue deutsche Regierung endlich die Einhaltung des Völkerrechts, unseres Grundgesetzes und die Achtung der Souveränität der Bundesrepublik einfordert.

Wir alle können dazu beitragen, dass die illegalen Aktionen, die von der US-Air Base Ramstein ausgehen, endlich aufhören. Der stark angestiegene Flugbetrieb der US-Streitkräfte über der Westpfalz und dem Saarland, der zu über 90 Prozent durch die Kriege in Afghanistan und im Irak verursacht ist, wird stark nachlassen, der Fluglärmterror der Kampfflugzeuge ganz aufhören.

Wir dürfen unseren Volksvertretern in Berlin, Mainz und Saarbrücken keine Ruhe mehr lassen, bis sie durch entsprechende Beschlüsse die jeweilige Regierung dazu zwingen, für die Einhaltung von Recht und Gesetz auf unserem Territorium zu sorgen und den US-Streitkräften ihr gesetzloses Treiben zu verbieten.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern